

Der Räuber Hotzenplotz
Von Otfried Preussler in einer Fassung
von Fatima Moumouni und Laurin Buser

Inszenierung: Antú Romero Nunes, Jörg Pohl

Hotzenplotz lebt wild und kennt keine Gesetze. Er geht keiner tristen Arbeit nach und nimmt sich, was er will. Als er bei einem Raubüberfall Grossmutter's Kaffeemühle klaut, zieht er den Zorn von Kasper und Seppel auf sich. Die beiden Freunde beschliessen, den Schurken an die Polizei auszuliefern. Das Rapduo <Nuggets> (Fatima Moumouni und Laurin Buser) hat für diese Version des Kinderbuchklassikers eigene Rapsongs und Balladen geschrieben.

Der Räuber Hotzenplotz Schauspiel

THEATER-BASEL.CH

Zauberfee Hip-Hop
Räuberpistole

Wiederaufnahme am 19. November, Schauspielhaus

1 Stunde 15 Minuten ohne Pause

Altersempfehlung: 6+

Vormittagsvorstellungen für Schulklassen

Aufführungsrechte: Theaterverlag Marabu, Zürich

Inszenierung – Antú Romero Nunes, Jörg Pohl

Songtext – Laurin Buser, Fatima Moumouni

Bühne – Matthias Koch

Kostüme – Lena Schön, Helen Stein

Musik – Johannes Hofmann

Beats – Florian Handschin, Simon Gaudes

Lichtdesign – Vassilios Chassapakis

Dramaturgie – Kris Merken

Regieassistenz, Abendspilleitung – Franz Broich

Bühnenbildassistenz – Magdalena Lenhart

Kostümassistenz – Jenny Schmidt

Ton – Ralf Holtmann / Christof Stürchler

Inspizienz – David Böse / Martin Buck

Regiehospitantz – Leonie Berger

Dramaturgiehospitantz – Friederike Hagemeyer

Mit:

Elmira Bahrami, Barbara Colceriu, Nairi Hadodo,
Rosa Lembeck / Jörg Pohl, Julian Anatol Schneider

Fragen an einen Grenzwächter in Basel

Dramaturg (D): Guten Tag. Ich bin Dramaturg am Theater Basel. Wir machen ein Stück über den Räuber Hotzenplotz. Ich suche einen Polizisten, der mir ein paar Fragen beantworten kann.

Grenzwächter (G): Aber ich bin kein Polizist.

D: Aber Sie haben mit Räufern zu tun!

G: Ja, das stimmt!

D: Hätten Sie Zeit, dass ich Ihnen ein paar einfache Fragen stelle?

G: Ja, gern.

D: Haben Sie schon mal einen Räuber gefangen?

G: Ja.

D: Viele?

G: Immer wieder.

D: Hatte der Räuber eine Waffe?

G: Hat es schon gegeben. Selten.

D: Was für eine Waffe hatte der Räuber?

G: Mal ein Messer, oder eine Pistole.

D: Was hat der Räuber gestohlen?

G: Die meisten gehen in Wohnungen und nehmen Wertsachen.

D: Und der spektakulärste Raub an dem Sie beteiligt waren? Also an der Aufklärung.

G: Letzte Woche erst hatten wir eine Person, die hat 50 000 Franken geklaut.

D: Können Sie verstehen, warum einer zum Räuber wird?

G: Ja. Wenn man nichts hat. Lebensmittel zum Beispiel. Man wird in der Not zum Räuber.

D: Gibt es nette Räuber?

G: Ja.

D: Haben Sie auch schon mal was geklaut?

G: Nein.

D: Wirklich?

G: Nur Zuhause. Schokolade.

D: Lügen Sie manchmal?

G: Ja.

«Sie geben wirklich alles in dieser überdrehten <Actionkomödie> nach dem berühmten Märchen von Otfried Preussler, für das die Slam-Poeten Fatima Moumouni und Laurin Buser die Texte und Rap-Verse geschrieben haben: Da wird gekalauert, dass sich die Balken biegen, bis an die Schmerzgrenze chargiert und mit vollstem akrobatischem Körpereinsatz gezeigt, was man draufhat – und das ist ganz schön viel.» bz Basel